

Radweg im Hain wird saniert: Schadstoffe im Asphalt entdeckt

Bamberg – Am 21. August beginnen im Bamberger Hain die Arbeiten für die Sanierung des Geh- und Radweges zwischen dem Jahnwehr und dem Hochwassersperrtor an der Buger Spitze, teilt die Pressestelle der Stadt mit. Mit der Maßnahme, die durch das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ erheblich gefördert wird, erfülle man gleich mehrere wichtige Ziele mit einem Schlag.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende November. Die Umleitung für den Geh- und Radverkehr ist ausgeschildert.

Darum geht es im Einzelnen

Der stark frequentierte Geh- und Radweg zwischen dem Hochwassersperrtor Bug und dem Jahnwehr im Hain ist schon äußerlich betrachtet stark sanierungsbedürftig. Insbesondere

Schlaglöcher, nicht ordnungsgemäß ausgeführte Ausbesserungen und wegbrechende Wegränder beeinträchtigen seit geraumer Zeit die Verkehrssicherheit. Durch die Schadstellen und Unebenheiten in der Oberfläche ist zudem die Barrierefreiheit stark eingeschränkt.

Schadstoffbelastete Schichten

Mit einer reinen Oberflächensanierung ist es laut Stadt jedoch nicht getan. So wurde im Rahmen verschiedener Voruntersuchungen festgestellt, dass in weiten Teilen des insgesamt 720 Meter langen Weges eine erhöhte Schadstoffbelastung mit sogenannten PAK (=Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) vorliegt. Aufgrund der Lage im Wasserschutzgebiet Stadtwald/Hirschaid der Büsche sei unter Einbeziehung des Klima- und Umweltamtes entschieden

worden, den Weg von Grund auf zu erneuern und die belasteten Schichten fachgerecht zu entsorgen.

Der Weg werde einer einheitlichen Breite von 3 Metern (derzeit zwischen 2,50 und 4 Meter) neu errichtet. Die Wegführung werde dahingehend leicht opti-

miert, dass sich der Abstand zwischen den Bäumen und der Außenkante der Verkehrsfläche vergrößere.

Schutz für den Baumbestand

Im Vorfeld der Baumaßnahme seien Konzepte erstellt worden, um den Schutz des Altbaumbestandes sicherzustellen. Bei allen Probeflächen wurde festgestellt, dass sich das Wurzelwachstum hauptsächlich in die Tiefe orientiert, wodurch nur wenige Konfliktpunkte zwischen Wurzelwerk und Baumaßnahmen entstehen dürften.

Parken mit Einschränkungen

Für die anfallenden Ausbaumaterialien werde ein Teil des Parkplatzes an der Jahnwiese ab 21. August in Anspruch genommen. Der Bauherr „Bamberg Service“ sei bemüht, den Aushub baldmöglichst zu beseitigen, so dass zumindest Teile der gesperrten Parkfläche wieder freigegeben werden können. Während des Baustellenbetriebs (Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr) sei das Parken entlang des Weges zwischen Clubheim und Jahnwehr aus Sicherheitsgründen nicht möglich. red



Die Holperpiste im Hain wird von Grund auf saniert. Foto: Baureferat